

**Rede für Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des
Jahresempfangs des Rektors der Universität Köln, Professor Dr.
Axel Freimuth, am 26. Januar 2016, 18 Uhr, Universität Köln, Aula,
Albertus-Magnus-Platz**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Professor Freimuth,
sehr geehrter Herr Professor Strohschneider,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre Einladung zum Jahresempfang des Rektors der Universität Köln. Ich freue mich, Sie als neue Kölner Oberbürgermeisterin erstmals hierzu begrüßen zu können.

Unsere Universität ist nicht nur die älteste und größte Wissenschaftseinrichtung unserer Stadt. Sie ist auch der Leuchtturm, um den herum sich die gesamte Wissenschaftslandschaft unserer Region so hervorragend entwickelt hat. Mit den zahlreichen Hochschulen und herausragenden Forschungseinrichtungen zählt sie zu den größten und innovativsten Wissenschaftsregionen in Europa. Diese Entwicklung hat seit dem Exzellenzstatus weiter an Fahrt gewonnen.

Die vielen Studierenden machen Köln zu einer jungen, lebendigen und letztlich auch wachsenden Stadt. Von den rund 100.000 jungen Männern und Frauen, die derzeit hier bei uns in Köln ihrem Studium nachgehen, sind knapp 54.000 an der Universität zu Köln eingeschrieben. Dies unterstreicht die überragende Bedeutung, die die Universität für den Wissenschaftsstandort und für unsere Stadt hat.

Jährlich verlassen rund 11.000 Absolventinnen und Absolventen hochqualifiziert die Kölner Hochschulen. Sie bilden damit einen wichtigen Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort und die Kölner Unternehmen. Über 60 Prozent der Absolventen bleiben der Region treu und finden hier attraktive Arbeitsplätze und interessante

Lebensperspektiven. Diese besonderen Standortmerkmale – hochqualifizierte junge Menschen und attraktive Arbeitsangebote in der Kölner Wirtschaft – müssen wir in Zukunft noch besser zusammenbringen.

Die Universität leistet unter anderem mit den Career Services der Fakultäten sehr wichtige Arbeit für die Studierenden. Sie haben die Möglichkeit, spezifische Beratungsangebote im Hinblick auf den Berufseinstieg wahrzunehmen.

Eine andere Perspektive ist die Verfolgung eigener Ideen und die Gründung eines eigenen Unternehmens. Mit dem Hochschulgründernetz Cologne haben Universität und Stadt gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft bereits vor vielen Jahren den Grundstein gelegt, um Studierenden Wege zu zeigen, unternehmerische Ideen umzusetzen. Mit der Einrichtung des Gründerservices „Gateway“ an der Universität zu Köln Anfang vergangenen Jahres wurde diese Idee weiter professionalisiert.

Für die Stadt ist die Universität eine wichtige Partnerin in ganz vielen Themen und Herausforderungen, denen sich das Köln der Zukunft stellen muss: Schaffung von Wohnraum insbesondere für Menschen mit niedrigem Einkommen – hierzu zählen selbstverständlich auch die Studierenden –, Verkehrsinfrastruktur, Umwelt, Integration und viele weitere.

Ich habe mich in den letzten Tagen bereits mit Ihnen, sehr geehrter Herr Prof. Freimuth, persönlich zu unserer zukünftigen Zusammenarbeit ausgetauscht. Gemeinsam werden wir Gutes für den Wissenschaftsstandort Köln und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt erreichen können.

Die Universität wird in den nächsten Jahren zu einem der größten Investoren in unserer Stadt werden – zahlreiche Neubaumaßnahmen und Erweiterungen sind geplant. 1,3 Milliarden Euro werden investiert werden.

Der Masterplan der Universität sorgt bereits seit längerem dafür, dass im Universitätsviertel laufend Neues entsteht und sich die Bedingungen für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler immer weiter verbessern. Stadt und

Universität arbeiten hier sehr gut und konstruktiv zusammen. Und so soll es auch in Zukunft sein.

Gemeinsam haben wir einen hohen Anspruch an die weitere räumliche und bauliche Entwicklung unserer wachsenden Stadt. Wie ich bereits in meiner Antrittsrede vor dem Rat der Stadt Köln sagte: Wir benötigen in unserer Stadt schnell zusätzliche Schulstandorte, die in ihrer qualitativen Ausstattung unseren Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen – und die einen erfolgreichen Lernprozess befördern.

Der gleiche Anspruch gilt auch für die Wissenschaftseinrichtungen in Köln. Die Universität geht hier mit gutem Beispiel voran.

Neben dem Masterplan der Universität wird auch der Masterplan der Universitätskliniken dafür sorgen, dass das Universitätsviertel in den nächsten Jahren sein Gesicht verändern wird.

Als unverzichtbarer Partner beteiligt sich die Universität auch am Netzwerk der Kölner Hochschul- und Forschungseinrichtungen: der Kölner Wissenschaftsrunde. Die Universität zu Köln ist – mit vielen Veranstaltungen und Formaten – einer der wichtigsten Partner in diesem Netzwerk.

Sehr geehrter Herr Professor Freimuth, Sie haben Ende vergangenen Jahres den Vorsitz in der Kölner Wissenschaftsrunde übernommen und sorgen auch hier für eine weiterhin positive Entwicklung. Herzlichen Dank hierfür!

Meine Damen und Herren,
die Erfolge in der Exzellenzinitiative haben der Universität und der gesamten Wissenschaftsregion einen ordentlichen Schub verliehen. Mit der Anerkennung als Exzellenzuniversität und durch die Fördergelder von Land und Bund hat sich die Universität zu neuen Höhen in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses aufgeschwungen.

Die Erfolge hierbei haben auf alle Kölner Wissenschaftseinrichtungen abgefärbt, und auch durch die Kölner Wissenschaftsrunde ist es gelungen, ein stärkeres gemeinsames Profil als Wissenschaftsstandort zu entwickeln. Die Hochschulen der Region sind für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland noch attraktiver geworden.

Hier müssen wir dranbleiben! Wir wollen gemeinsam unsere Position als Wissenschaftsstandort weiter verbessern. Und wir wollen gemeinsam für mehr Qualität und mehr Internationalität in unserer Wissenschaft werben – von den Studierenden bis hin zu den Topwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.

Die Fortführung der Exzellenzinitiative ist hierfür sehr wichtig. Ich weiß, dass nicht nur Sie, lieber Herr Professor Freimuth, den Entscheidungen zur Zukunft der Exzellenzinitiative entgegenfeiern. In diesem Jahr werden neben den Entscheidungen auch Ausschreibungen erfolgen, und ich bin mir sicher, dass die Universität mit einer qualifizierten, zukunftsweisenden Bewerbung ins Rennen gehen wird.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle die volle Unterstützung der Stadt Köln für diese Bewerbung anbieten.

Meine Damen und Herren,

2016 wird für die Universität und den gesamten Wissenschaftsstandort ein sehr spannendes Jahr. Ich bin optimistisch, dass wir bei Ihrem nächsten Jahrespfang feststellen werden: Es war auch ein sehr erfolgreiches Jahr!

Dies wünsche ich Ihnen, lieber Herr Professor Freimuth, dem gesamten Rektorat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität, den Studierenden – und natürlich auch unserem Wissenschaftsstandort.